

1600/AB
Bundesministerium vom 04.07.2025 zu 2029/J (XXVIII. GP)
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz

sozialministerium.gv.at

Korinna Schumann
Bundesministerin

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.406.022

Wien, 27.6.2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 2029/J der Abgeordneten Rosa Ecker, MBA betreffend Entwicklung der Geburten- und Sterbestatistik in Verbindung mit COVID-19** wie folgt:

Fragen 1 bis 3 und 11:

- *Wie haben sich die jährlichen Geburtenzahlen in den einzelnen Bundesländern im Zeitraum 2019 bis 2023 entwickelt? (Bitte nach Jahren aufschlüsseln)*
 - a. *Gab es in bestimmten Bundesländern oder Regionen auffällige Abweichungen vom Bundestrend?*
- *Wie hoch war die Zahl der Mehrlingsgeburten im Zeitraum 2019 bis 2023? (Bitte um Angabe nach Jahren und Bundesland)*
- *Wie hoch war die Zahl der Totgeburten im Zeitraum 2019 bis 2023? (Bitte um Angabe nach Jahren und Bundesland)*
- *Wie hat sich die Geburtenbilanz (Geburten minus Sterbefälle) im Zeitraum 2019 bis 2023 entwickelt?*

Diese Daten werden durch die Statistik Austria laufend erhoben, gesammelt, analysiert und veröffentlicht. Die Daten stehen unter <https://statcube.at> öffentlich und nach den in der

Anfrage geforderten Parametern auswertbar zur Verfügung. Die relevantesten Auswertungen werden auch im jährlich erscheinenden „Jahrbuch der Gesundheitsstatistik“ bzw. im „Demographischen Jahrbuch“ der Statistik Austria publiziert. Diese Publikationen sind unter <https://www.statistik.at/services/tools/services/publikationen> ebenso öffentlich verfügbar.

Eine Auswertung zu Entbindungen in bettenführenden Krankenanstalten aus der Krankenanstaltenstatistik für die Jahre 2019 bis 2023, aufgeteilt in Lebend- und Totgeburten, ist der Beilage zu entnehmen. Eine valide Differenzierung zwischen Einlings- und Mehrlingsgeburten ist aus den vorliegenden Daten nicht möglich.

Frage 4: Wie hoch war die Zahl der Fehlgeburten im Zeitraum 2019 bis 2023? (Bitte um Angabe nach Jahren und Bundesland)

Das Hebammengesetz legt fest, dass Hebammen jede Lebend- und Totgeburt innerhalb einer Woche der zuständigen Personenstandsbehörde anzugeben haben. Fehlgeburten sind nicht anzugeben, weshalb diesbezüglich keine Daten vorliegen.

Frage 5: Wie hoch war die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche im Zeitraum 2019 bis 2023? (Bitte um Angabe nach Jahren und Bundesland)

Eine statistische Erfassung von Schwangerschaftsabbrüchen ist gesetzlich nicht vorgesehen, weshalb dem BMASGPK diesbezüglich keine Daten vorliegen.

Fragen 6 bis 8:

- Wie haben sich die jährlichen Sterbezahlen im Zeitraum 2019 bis 2023 entwickelt? (Bitte um Angabe von Alter, Geschlecht und Bundesland)
- Wie viele der im Zeitraum 2020 bis 2022 verzeichneten Todesfälle wurden offiziell auf eine COVID-19-Erkrankung zurückgeführt? (Bitte um Angabe nach Jahr und Bundesland)
- Welche anderen Ursachen wurden als Haupttodesursache in diesen Jahren registriert?

Diese Daten werden durch die Statistik Austria laufend erhoben, gesammelt, analysiert und veröffentlicht. Daten stehen unter <https://statcube.at> öffentlich und nach den in der Anfrage geforderten Parametern auswertbar zur Verfügung. Die relevantesten Auswertungen werden auch im jährlich erscheinenden „Jahrbuch der Gesundheitsstatistik“

bzw. im „Demographischen Jahrbuch“ der Statistik Austria publiziert. Diese Publikationen sind unter <https://www.statistik.at/services/tools/services/publikationen> ebenso öffentlich verfügbar.

Frage 9: Gibt es Hinweise auf eine Übersterblichkeit, die nicht direkt durch COVID-19 erklärbar ist?

Solche Hinweise sind meinem Ressort nicht bekannt.

Frage 10: Welche gesundheitspolitischen Maßnahmen wurden bisher zur Wiederherstellung bzw. Steigerung der Lebenserwartung getroffen?

- a. Sind diese Maßnahmen noch aktuell?
- b. Welche Kosten sind bei der Umsetzung dieser Maßnahmen angefallen?

Alle gesundheitspolitischen Maßnahmen des BMASGPK zielen auf eine Wiederherstellung bzw. Steigerung der Lebenserwartung ab.

Fragen 12 bis 15:

- Welche Auswirkungen auf das natürliche Bevölkerungswachstum werden seitens Ihres Ministeriums prognostiziert?
 - a. Auf welchen Daten und Erhebungen basiert diese Prognose?
- Welche Rolle spielten Zuwanderung und Asyl in Bezug auf die Geburtenbilanz im Zeitraum 2019 bis 2023?
- Welche konkreten wirtschaftlichen Folgekosten sind durch die demografischen Veränderungen entstanden, insbesondere im Gesundheits- und Pensionssystem?
- Inwieweit hat sich die demografische Veränderung auf die Finanzierung und Planung von öffentlichen Einrichtungen ausgewirkt, wie:
 - a. Kindergärten?
 - b. Schulen?
 - c. Pflegeeinrichtungen und Betreuungseinrichtungen?
 - d. Spitätern?
- Wurden von Ihrem Ministerium Studien zur Analyse der demografischen Veränderungen infolge der Corona-Pandemie in Auftrag gegeben?
 - a. Wenn ja, liegen diese Studien schon vor?
 - b. Wenn ja, welche Ergebnisse zeigen die Studien?
 - c. Wenn ja, welche Personen/ Institutionen wurden beauftragt?

d. Wenn ja, welche Kosten sind dabei konkret entstanden?

Die Kostenentwicklung im Bereich der Kranken- und Pensionsversicherung ist von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Die konkreten wirtschaftlichen Folgekosten, die allein durch demografische Veränderungen entstanden sind, können daher nicht getrennt dargestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Korinna Schumann

